

Halbjahresbericht 2015



**Aargauische
Kantonalbank**

Zwischenabschluss per 30. Juni 2015

Das Halbjahresergebnis 2015 im Überblick

	¹⁾ 1. Halbjahr 2014 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2015 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
Erfolgsrechnung				
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	126,2	132,2	6,0	4,8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	35,8	30,5	-5,3	-14,8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option	17,4	25,8	8,4	48,3
Übriger ordentlicher Erfolg	5,9	2,9	-3,0	-50,8
Geschäftsertrag	185,3	191,4	6,1	3,3
Personalaufwand	-52,9	-52,6	0,3	-0,6
Sachaufwand	-34,6	-33,8	0,8	-2,3
davon Abgeltung Staatsgarantie	-4,7	-5,1	-0,4	8,5
Geschäftsaufwand	-87,5	-86,4	1,1	-1,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6,0	-6,2	-0,2	3,3
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1,6	-	1,6	-100,0
Geschäftserfolg	90,2	98,8	8,6	9,5
Ausserordentlicher Ertrag	-	17,1	17,1	n. a.
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	n. a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-29,2	-26,3	2,9	-9,9
Steuern	-4,2	-4,4	-0,2	4,8
Halbjahresgewinn	56,8	85,2	28,4	50,0
Erfolgsrechnungskennzahlen in %				
Cost-Income-Ratio I ²⁾	47,2	45,1		
Cost-Income-Ratio I ³⁾	44,7	42,5		

¹⁾ Das Vorjahr wurde auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) angepasst, welche seit dem 1. Januar 2015 in Kraft sind.

²⁾ Berechnung Cost-/Income-Ratio: Geschäftsaufwand (inkl. Abgeltung Staatsgarantie) / Geschäftsertrag (inkl. WB / Verluste aus dem Zinsengeschäft)

³⁾ Berechnung Cost-/Income-Ratio: Geschäftsaufwand (exkl. Abgeltung Staatsgarantie) / Geschäftsertrag (inkl. WB / Verluste aus dem Zinsengeschäft)

	¹⁾ 31.12.2014 in Mio. CHF	30.06.2015 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
Bilanz				
Bilanzsumme	22'748,2	24'113,2	1'365,0	6,0
Ausleihungen an Kunden	18'913,9	19'338,1	424,2	2,2
Forderungen gegenüber Kunden	1'412,7	1'304,7	-108,0	-7,6
Hypothekarforderungen	17'501,2	18'033,4	532,2	3,0
Kundengelder	15'458,6	15'312,0	-146,6	-0,9
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'341,3	15'208,5	-132,8	-0,9
Kassenobligationen	117,3	103,5	-13,8	-11,8
Eigene Mittel	1'852,7	1'914,6	61,9	3,3
Betreute Vermögenswerte ²⁾	24'831,3	24'230,5	-600,8	-2,4
Bilanzkennzahlen in %				
Gesamtkapitalquote ³⁾	15,6	15,7		
Ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) ⁴⁾	8,1	7,8		

¹⁾ Das Vorjahr wurde auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) angepasst, welche seit dem 1. Januar 2015 in Kraft sind.

²⁾ Berechnungsbasis: Depotwerte, Passivgelder und Treuhandanlagen von Kunden.

³⁾ Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel (abzüglich Eigenmittelerfordernis für den nationalen antizyklischen Kapitalpuffer) zu den risikogewichteten Positionen gem. Art. 42 Abs. 2 ERV.

⁴⁾ Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Bilanzaktiven, Engagements aus Derivaten, Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, übrige Ausserbilanzpositionen).

Starkes Halbjahr 2015

Die Aargauische Kantonbank (AKB) blickt auf ein starkes erstes Halbjahr 2015 zurück. Sie steigerte ihren Halbjahresgewinn um 50,0% auf CHF 85,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr und setzt damit eine neue Rekordmarke.

Zu diesem ausserordentlich erfolgreichen Resultat beigetragen haben insbesondere drei Faktoren:

1. Das Handelsgeschäft, dessen Erfolg gegenüber dem Vorjahr um 48,3% auf CHF 25,8 Mio. gesteigert werden konnte
2. Das Zinsengeschäft, das im Nettoerfolg dank positiver Entwicklung der Risikokosten um 4,8% höher ausfiel als 2014 und auf CHF 132,2 Mio. anstieg.
3. Der ausserordentliche Ertrag von CHF 17,1 Mio., in welchem der Veräusserungsgewinn der Beteiligung an der Swisscanto Holding AG enthalten ist.

Neue Rechnungslegung

Mit diesem Halbjahresbericht publiziert die AKB ihren Halbjahresabschluss zum ersten Mal gemäss neuem Rechnungslegungsrecht. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Kennzahl Bruttogewinn wegfällt und als neue Messgrösse der Geschäftserfolg ausgewiesen wird. Der Geschäftserfolg entspricht nach alter Rechnungslegung dem Zwischenergebnis. Damit der Zwischenabschluss 2015 mit dem Vorjahr vergleichbar ist, sind die Vorjahreszahlen ebenfalls in der neuen Struktur dargestellt.

Geschäftsertrag deutlich gesteigert

Der Geschäftsertrag der AKB erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,1 Mio. oder 3,3% auf CHF 191,4 Mio.

Erfolgreiches Zinsgeschäft

Die anhaltend tiefen Zinsen vermochten trotz Nettozunahme der Kundenausleihungen um CHF 424,2 Mio. den Bruttoerfolg des Zinsengeschäfts wenig zu beeinflussen. Er ging um 0,5% von CHF 128,0 Mio. auf CHF 127,3 Mio. zurück. Hingegen erhöhte sich der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 6,0 Mio. von CHF 126,2 Mio. auf CHF 132,2 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 4,8% gegenüber der Vorjahresperiode und ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im 1. Semester 2015 mehr nicht beanspruchte Wertberichtigungen aufgelöst als neue gebildet wurden.

Rückgang im Kommissionsgeschäft

Im Kommissionsgeschäft resultierte ein Rückgang um 14,8% von CHF 35,8 Mio. auf CHF 30,5 Mio. Hier zeigt sich, dass die konsequente Weitergabe der Retrozessionen an die Kunden seit 2014 noch nicht vollumfänglich kompensiert werden konnte.

Gewinnsprung im Handelsgeschäft

Sehr erfreulich präsentiert sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Er stieg um CHF 8,4 Mio. von CHF 17,4 Mio. auf CHF 25,8 Mio. Das entspricht einer Steigerung um 48,3% gegenüber dem Vorjahr. Dazu Direktionspräsident Rudolf Dellenbach: «Durch den Entscheid der SNB, den Euro vom Schweizer Franken zu entkoppeln, eröffneten sich im Devisen- und Sortenhandel und insbesondere im Devisentermingeschäft Opportunitäten, die wir gezielt zu nutzen vermochten».

Kosten gesenkt

Der Geschäftsaufwand konnte beim Personal- und Sachaufwand von insgesamt CHF 87,5 Mio. auf CHF 86,4 Mio. leicht gesenkt werden. Der Personalaufwand sank dabei um 0,6 %, der Sachaufwand um 2,3 %. Neu sind im Sachaufwand auch die Aufwendungen für die Abgeltung der Staatsgarantie enthalten. Sie betragen für das 1. Semester 2015 CHF 5,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,7 Mio.).

Geschäftserfolg massiv gesteigert

Durch die sehr erfreuliche Entwicklung des Geschäftsertrages und die Einsparungen beim Geschäftsaufwand erhöht sich bei der AKB der Geschäftserfolg um CHF 8,6 Mio. von CHF 90,2 Mio. auf CHF 98,8 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 9,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Rekord beim Halbjahresgewinn

Der Halbjahresgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 50,0 % von CHF 56,8 Mio. auf die Rekordmarke von CHF 85,2 Mio. Der Rekordsprung im Halbjahresgewinn gründet im massiv gestiegenen Geschäftserfolg auf CHF 98,8 Mio. (Vorjahr CHF 90,2 Mio.), einer um CHF 2,9 Mio. tieferen Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie einem ausserordentlichen Ertrag von rund CHF 16 Mio. aus dem Verkauf der Beteiligung an der Swisscanto Holding AG an die Zürcher Kantonalbank. Selbst unter Abzug dieses ausserordentlichen einmaligen Ertrags übertrifft der Halbjahresgewinn alle bisher erzielten Halbjahresgewinne der Aargauischen Kantonalbank.

Tiefe Cost-Income-Ratio

Die Cost-Income-Ratio reduzierte sich inklusive Abgeltung der Staatsgarantie im ersten Halbjahr 2015 von 44,7 % auf sehr tiefe 42,5 %. Bei der Berechnung inklusive Abgeltung der Staatsgarantie beläuft sich die Cost-Income-Ratio auf 45,1 %.

Kundenausleihungen erhöht

Die Kundenausleihungen nahmen im ersten Semester 2015 um CHF 424,2 Mio. oder 2,2 % auf insgesamt CHF 19,3 Mrd. zu. Die AKB setzt damit ihre auf moderates Wachstum ausgerichtete Kreditpolitik fort.

Kundengelder

Die Kundengelder liegen gegenüber der Vorjahresperiode (CHF 15,5 Mrd.) praktisch unverändert bei CHF 15,3 Mrd. Abgenommen haben erwartungsgemäss die Sichtgelder und Kassenobligationen, während die Einlagen in Spar- und Universalkonti sich um gut CHF 140 Mio. auf total CHF 10,0 Mrd. erhöhten.

Starke Eigenmittelausstattung

Das Eigenkapital der Aargauischen Kantonalbank beträgt per 30.06.2015 CHF 1,9 Mrd. Die risikogewichtete Gesamtkapitalquote liegt bei 15,7 %. Damit gehört die AKB zu den sehr gut kapitalisierten Banken.

Ausblick zweites Halbjahr 2015

Unter der Prämisse, dass sich das Wirtschaftsumfeld nicht dramatisch eintrübt, erwarten wir für das Gesamtjahr 2015 ein sehr gutes Geschäftsergebnis.

Bilanz per 30. Juni 2015

	¹⁾ 31.12.2014 in Mio. CHF	30.06.2015 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	1'865,0	2'591,8	726,8	39,0
Forderungen gegenüber Banken	486,7	674,7	188,0	38,6
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	n. a.
Forderungen gegenüber Kunden	1'412,7	1'304,7	–108,0	–7,6
Hypothekarforderungen	17'501,2	18'033,4	532,2	3,0
Handelsgeschäft	90,3	81,1	–9,2	–10,2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	121,8	140,6	18,8	15,4
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	n. a.
Finanzanlagen	1'151,2	1'159,1	7,9	0,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14,4	23,5	9,1	63,2
Beteiligungen	13,4	11,3	–2,1	–15,7
Sachanlagen	73,8	69,4	–4,4	–6,0
Immaterielle Werte	–	–	–	n. a.
Sonstige Aktiven	17,7	23,6	5,9	33,3
Total Aktiven	22'748,2	24'113,2	1'365,0	6,0
Total nachrangige Forderungen	12,6	10,6	–2,0	–15,9
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'530,8	3'004,3	473,5	18,7
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	120,2	249,7	129,5	107,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'341,3	15'208,5	–132,8	–0,9
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	n. a.
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129,2	180,2	51,0	39,5
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	87,9	87,1	–0,8	–0,9
Kassenobligationen	117,3	103,5	–13,8	–11,8
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'328,0	3'136,0	808,0	34,7
Passive Rechnungsabgrenzungen	81,5	89,1	7,6	9,3
Sonstige Passiven	6,6	11,7	5,1	77,3
Rückstellungen	47,1	43,3	–3,8	–8,1
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'136,2	1'162,5	26,3	2,3
Gesellschaftskapital	200,0	200,0	–	–
Gesetzliche Gewinnreserven	516,5	551,5	35,0	6,8
Gewinnvortrag	0,1	0,6	0,5	500,0
Jahresgewinn	105,5	–	n. a.	n. a.
Halbjahresgewinn	–	85,2	n. a.	n. a.
Total Passiven	22'748,2	24'113,2	1'365,0	6,0
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	186,6	159,5	–27,1	–14,5
Unwiderrufliche Zusagen	753,9	764,6	10,7	1,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	30,6	30,6	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	n. a.

¹⁾ Das Vorjahr wurde auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) angepasst, welche seit dem 1. Januar 2015 in Kraft sind.

Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2015

	¹⁾ 1. Halbjahr 2014 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2015 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	164,7	153,8	-10,9	-6,6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5,6	5,3	-0,3	-5,4
Zinsaufwand	-42,3	-31,8	10,5	-24,8
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	128,0	127,3	-0,7	-0,5
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-1,8	4,9	6,7	-372,2
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	126,2	132,2	6,0	4,8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft ²⁾	28,7	23,5	-5,2	-18,1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2,3	1,8	-0,5	-21,7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	7,6	7,8	0,2	2,6
Kommissionsaufwand ²⁾	-2,8	-2,6	0,2	-7,1
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ²⁾	35,8	30,5	-5,3	-14,8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	17,4	25,8	8,4	48,3
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3,0	0,4	-2,6	-86,7
Beteiligungsertrag	0,8	0,7	-0,1	-12,5
Liegenschaftenerfolg	1,2	1,2	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag	0,9	0,6	-0,3	-33,3
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-	-	n. a.
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	5,9	2,9	-3,0	-50,8
Geschäftsertrag	185,3	191,4	6,1	3,3
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-52,9	-52,6	0,3	-0,6
Sachaufwand	-34,6	-33,8	0,8	-2,3
davon Abgeltung Staatsgarantie	-4,7	-5,1	-0,4	8,5
Subtotal Geschäftsaufwand	-87,5	-86,4	1,1	-1,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6,0	-6,2	-0,2	3,3
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1,6	-	1,6	-100,0
Geschäftserfolg	90,2	98,8	8,6	9,5
Ausserordentlicher Ertrag	-	17,1	17,1	n. a.
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	n. a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-29,2	-26,3	2,9	-9,9
Steuern	-4,2	-4,4	-0,2	4,8
Halbjahresgewinn	56,8	85,2	28,4	50,0

¹⁾ Das Vorjahr wurde auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) angepasst, welche seit dem 1. Januar 2015 in Kraft sind.

²⁾ 2014 Sondereffekt durch Anpassung der Abgrenzungsmethodik im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Gebührenmodells im Anlagegeschäft.

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Gesetzliche Gewinnreserven in Mio. CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in Mio. CHF	Gewinnvortrag in Mio. CHF	Periodenerfolg in Mio. CHF	Total in Mio. CHF
Total Eigenkapital per 31.12.2014	200,0	516,5	1'136,2	0,1	105,5	1'958,3
Dividenden und andere Ausschüttungen						
Verzinsung des Dotationskapitals					-4,0	-4,0
Gewinnablieferung an den Kanton					-66,0	-66,0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserve für allgemeine Bankrisiken			26,3			26,3
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven		35,0		0,5	-35,5	-
Halbjahresgewinn					85,2	85,2
Total Eigenkapital per 30.06.2015	200,0	551,5	1'162,5	0,6	85,2	1'999,8

Verkürzter Anhang

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Bundesrat hat mit der Änderung der Bankenverordnung vom 30. April 2014 die Rechnungslegung für Banken auf eine neue Grundlage gestellt. Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) präzisiert die Anforderungen und deren Umsetzung im Rundschreiben 15/1 «Rechnungslegung Banken», welches durch die Banken ab 1. Januar 2015 einzuhalten ist.

Der vorliegende Zwischenabschluss basiert auf den neuen Bestimmungen. Somit sind Aktiven und Passiven neu gegliedert und die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für Kundenausleihungen mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet. In der Erfolgsrechnung sind die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft neu im Netto-Erfolg Zinsengeschäft aufgeführt. Um die Vergleichbarkeit des Vorjahres mit der Berichtsperiode zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte an die neue Struktur in der Bilanz und Erfolgsrechnung angepasst.

Neben den Anpassungen an die neuen Bestimmungen der FINMA wurden keine weiteren Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Der SNB-Entscheid zur Aufhebung der Franken-Untergrenze zum Euro sowie die Erhöhung der Negativzinsen hat das Geschäft der AKB beeinflusst. Dank entsprechenden Limiten in den Risikomanagementsystemen sowie einer raschen Anpassung der Zinskonditionierung an die neue Situation, konnten die negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der AKB in den vergangenen Monaten in engen Grenzen gehalten werden.

Ausserordentliche Erträge und ausserordentliche Aufwände

	¹⁾ 1. Halbjahr 2014 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2015 in Mio. CHF
Ausserordentlicher Ertrag		
Erlös aus Veränderungen im Beteiligungsbestand	–	17,1
Diverse Eingänge	–	–
Total ausserordentlicher Ertrag	–	17,1
Ausserordentlicher Aufwand		
Diverse Aufwände	–	–
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–

¹⁾ Das Vorjahr wurde auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB) angepasst, welche seit dem 1. Januar 2015 in Kraft sind.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Zwischenabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berichtsperiode haben könnten.

5001 **Aarau** Tel. 062 835 77 77, 5401 **Baden** Tel. 056 556 66 01, 5242 **Birr-Lupfig** Tel. 056 464 20 80,
5620 **Bremgarten** Tel. 056 648 28 88, 4805 **Brittnau** Tel. 062 745 88 44, 5200 **Brugg** Tel. 056 448 95 95,
5312 **Döttingen** Tel. 056 268 61 11, 5615 **Fahrwangen** Tel. 056 667 90 00, 5442 **Fislisbach** Tel. 056 204
22 00, 5070 **Frick** Tel. 062 871 68 78, 5722 **Gränichen** Tel. 062 855 50 80, 5080 **Laufenburg** Tel. 062 874
42 62, 5600 **Lenzburg** Tel. 062 888 50 60, 4312 **Magden** Tel. 061 843 73 00, 5507 **Mellingen** Tel. 056 491
90 00, 4313 **Möhlin** Tel. 061 853 73 00, 5630 **Muri** Tel. 056 675 80 80, 8965 **Mutschellen** Tel. 056 648 24
24, 5415 **Nussbaumen** Tel. 056 296 20 20, 5036 **Oberentfelden** Tel. 062 738 33 33, 4665 **Oftringen** Tel.
062 553 55 89, 4600 **Olten** Tel. 062 207 99 99, 5734 **Reinach** Tel. 062 765 80 50, 4310 **Rheinfelden** Tel.
061 836 31 31, 4852 **Rothrist** Tel. 062 785 60 85, 5643 **Sins** Tel. 041 789 71 11, 5034 **Suhr** Tel. 062 842
89 89, 5430 **Wettingen** Tel. 056 437 33 33, 5103 **Wildeggen** Tel. 062 893 36 36, 5610 **Wohlen** Tel. 056 619
95 11, 4800 **Zofingen** Tel. 062 745 81 11, www.akb.ch